

Abb. 634. Werk- und Armenhaus in Farmsen, Beamtenwohnhaus, Ansicht.

leiter. Die Akkumulatoren sollen die Stromversorgung bei stillgelegten Maschinen übernehmen. Für die Spannungssteigerung und für den Ausgleich im Verteilungsneh dient eine mit zwei Nebenschluße Motoren unmittelbar gekuppelte Nebenschluße Dienamomaschine.

Der Abdampf der Dampfmaschinen, die beide mit Auspuff arbeiten, wird wärmeabgebend für die Erzeugung von Warmwasser in zwei Dampswarmwasserkesseln verwertet. Von diesen aus ersolgt die Versoraung der Kochküche

und Wäscherei, der Brause- und Wannenbäder und der beiden Gebäude für Leichtkranke mit Warmwasser.

Die Wäscherei (Abb. 635) genügt für die gesamte Belegschaft der beiden Werks und Armenbäuser zu Farmsen und zu Barmbeck, im ganzen für etwa 2300 Personen. Aufgestellt sind acht Dampswasch und Spülmaschinen nebst den zugehörigen Kreiseltrockenmaschinen, Dampsusttrocknern, Dampsmangeln, Einweichbottichen, Laugens und Kochfässern. Die gesamten Einrichtungen sind in einem großen Raume so aufgestellt, daß die Wäschestücke die einzelnen Wasch und Trockenvorgänge in einer einzigen Richtung durchlausen, eine teilweise rückläusige Besörderung sür die Wäschestücke also nicht notwendig wird. Die Waschmaschinen stehen in zwei Reihen nebeneinander in der Mitte des langgestreckten Raumes. Zwischen den Reihen besinden sich die Heißlusschafte sür die Entnebelung. Die Fortsührung der wassergsättigten



Abb. 635. Werk- und Armenhaus in Farmsen, Wäscherei, Innenansicht.

Luft erfolgt an der Decke des Raumes. Diese Anord nung hat zur Folge, daß die besondere Aufstellung von Beigkörpern vor den Fenftern überflüssig wird. Der Kraftantrieb der Waschmaschinen erfolgt, entsprechend den beiden Reihen, in zwei Gruppen durch Elektromotoren vom Rellergeschoffe her. Die übrigen Maschinen haben je einen besonderen elektrischen Untrieb erhalten. Für die Laugenzuführung nach den einzelnen Waschmaschinen gilt, daß die Lauge zweimal benutt wird, und zwar wird sie nach dem erstmaligen Gebrauche von den